

## **Die Lücke zwischen korrekt und richtig, das Nein aus Liebe und andere Verantwortlichkeiten...**

### **Rezension von familylab-Seminarleiterin Katharina Grünewald**

Für mich als Mutter, Stiefmutter und Familientherapeutin ist 'Leitwölfe sein' ein beeindruckendes Buch:

Jesper Juul schafft es mit diesem Buch wieder einmal mit seinen klaren, oftmals knappen Sätzen zu inspirieren und produktive Reflexionsprozesse anzustoßen. Thema ist z.B. der Wandel der Familie und deren Rollen in der Gesellschaft. Andererseits wirft er einen Blick auf alltägliche Situationen, in der sich alle Eltern erkennen können und eröffnet mit seiner Perspektive neue Handlungsspielräume. Interessant sind seine Thesen auch für mich als (Patchwork) Familientherapeutin. Hier z.B. der Hinweis auf die 'Lücke zwischen korrekt und richtig'. Das 'Korrekte' bezieht sich dabei auf die bürokratischen Werte und die Ansprüche der Gesellschaft. Hier gelten klare Vorschriften, Normen und Regeln, die es zu erfüllen gilt, möglichst korrekt und perfekt. Fehler sind hier nicht erlaubt. Das 'Richtige' dagegen orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen. Das findet sich nicht in den ständig thematisierten ökonomischen Schatztruhen und Vorschriften der Gesellschaft, sondern in den Köpfen, Bäuchen und Herzen der Menschen, die vor einem sitzen. Und es wird sicht- und spürbar im Dialog einer verantwortungsvollen, authentischen Beziehung.

In 'Leitwölfe sein' geht es um das Thema (elterliche) Führung. Zunächst braucht es eine existentielle Entscheidung für ein Führungsparadigma. Will man mit einer 'auf Rollen basierten Autorität' führen? Die 'perfekten Eltern spielen', d.h. möglichst pädagogisch wertvoll und vernünftig mit meinen Kindern umgehen ' z.B. möglichst korrekt die Anforderungen einer 'modernen Mutter heutzutage' erfüllen?

Oder (und hierfür plädiert Jesper Juul) will ich mit meinen Kindern in Beziehung gehen, ihnen durch die Art und Weise, wie ich spreche, agiere und bin, deutlich machen, wer ich bin und was ich will? Entscheide ich mich dazu, authentisch zu sein, entwickle und zeige ich persönliche Autorität und lasse mich auf einen gegenseitigen Lernprozess ein: 'Hier bin ich ' Wer bist Du?' So werden Konflikte mit Kindern zu wichtigen Kennenlernmomenten zwischen Eltern und Kindern.

Kinder vertrauen ihren Eltern und wollen kooperieren, aber manchmal verhalten sie sich anders. Warum lügen Kinder manchmal? Solche Fragen beantwortet Jesper Juul mal in eher abstrakten Worten 'Kinder lügen, wenn Eltern nicht mit Wahrheit umgehen können', mal anhand konkreter Elternfragen (Die zwölfjährige Tochter will nach der Trennung der Familie nicht mehr zu ihrem Vater kommen, und er weiß nicht, wie er sich ihr gegenüber verhalten soll).

Dabei gibt Jesper Juul neue Antworten auf alte Fragen, oder eher - er beantwortet alte Fragen mit neuen Fragen, deren Antwort jeder immer wieder neu für sich und für die jeweilige Beziehung finden muss. Er stößt mit seinen Thesen und Fragen einen intensiven Selbsterkundungs- und Reflexionsprozess an, der hilft, Beziehungen zu Wachstums- und Entfaltungsräumen zu machen für uns und unsere Kinder!

Empfehlenswert für alle (Stief-)Eltern und Beziehungsinteressierten.